

ViLE-Nachrichten Nr. 35 vom 31.7.2014

Liebe ViLE-Mitglieder,

nach unserem ausführlichen Geschäftsbericht auf der Mitgliederversammlung im März und in den Anlagenzur MV möchten wir berichten, was zwischenzeitlich bei ViLE stattgefunden hat und was in Planung ist.

Beginnen müssen wir allerdings mit einer traurigen Nachricht, die viele ja schon über die Mailingliste erfahren haben. Unser langjähriges Mitglied, Unterstützer und Freund **Ralph Schneider** ist am letzten Donnerstag im Alter von 46 Jahren nach langer schwerer Krankheit gestorben. Ralph war ein langjähriger wissenschaftlicher Mitarbeiter im ZAWiW, der in vielen Senior-Online-Projekten und europäischen Projekten des ZAWiW mitgewirkt hat. Er hat zusammen mit Ellen Salverius-Kroekel das Projekt Senior-Online-Redaktion verantwortlich durchgeführt, das ja zur erfolgreichen Weiterführung des LernCafes bis heute durch die Senior-Online-Redakteur/-innen (SOR) bzw. dann LernCafe-Redakteur/-innen (LCR) geführt hat. Diese Tätigkeit hat ihn sehr mit ViLE verbunden und dazu geführt, dass er immer wieder Artikel geschrieben und in vielen kleinen Dingen ViLE und ViLE-Mitglieder unterstützt hat. Durch die Mitarbeit in ZAWiW-Projekten haben viele Mitglieder immer wieder Kontakt und Zusammenarbeit mit Ralph gehabt. Durch seine zugewandte lebenswürdige und immer hilfsbereite Art war er für viele nicht nur ein engagierter Projektmitarbeiter, sondern auch ein Freund geworden. Sein früher Tod macht uns sehr betroffen, wir werden Ralph sehr vermissen. Seiner Familie gilt unsere aufrichtige Anteilnahme.

Vor dem Rück- und Jetzt-Blick auf ViLE-Aktivitäten möchte ich auf ein für die **Zukunft von ViLE** wichtigen **Workshop/** Datum hinweisen:**26.- 28.10.2014 in Frankfurt.**

Wie auf der letzten Mitglieder-Versammlung nochmals angekündigt, wird Carmen Stadelhofer bei der nächsten Vorstandswahl für den Vorsitz nicht mehr zur Verfügung stehen. Auch ist die Zusammenarbeit mit dem ZAWiW und anderen Institutionen neu zu definieren. Aus diesem Grund hat der Vorstand zu einem ViLE- Zukunftsworkshop im Herbst eingeladen, wo die Mitglieder gemeinsam unter Anleitung von Mitglied Ursula Gieseler sich Gedanken über die weitere Zukunft von ViLE machen können. Wir freuen uns über die gute Resonanz auf diese Einladung. Nach Abwägung der angegebenen Teilnahmemöglichkeiten wird dieser Workshop nun von **Sonntag, den 26. bis Dienstag, den 28.10** in Frankfurt stattfinden. Nähere Informationen dazu erfolgen in Kürze.

Verbinden möchte ich diese Ankündigung mit der Bitte, bei ViLE Vorschläge für das **Thema des nächsten Seminars in Bad Urach (16.-20.2.2015)** baldmöglichst einzureichen: info@vile-netzwerk.de

Nun zu den Berichten aus den Seminaren, Projekten und ViLE-Gruppen:

1. Seminar „Soziale Gerechtigkeit“ in Bad Urach

Das Seminar fand in der Faschingswoche vom 03.03. - 07.03.2014 in der Tagungsstätte der Landeszentrale für politische Bildung im Haus auf der Alb in Bad Urach statt. Durchgeführt wurde es

vom ViLE-Netzwerk in Kooperation mit dem ZAWiW, der LpB Baden-Württemberg und dem Verein ILEU e. V. (Organisation).

Die Teilnehmenden setzten sich mit dem Begriff „Soziale Gerechtigkeit“ aus verschiedenen Wissenschaftsperspektiven und Anwendungsbereichen auseinander; Gerechtigkeit in der Arbeitswelt in Bezug auf gerechtes Einkommen und gerechte Teilhabe, Gerechtigkeit und Globalisierung, Geschlechtergerechtigkeit und Generationengerechtigkeit, Sozialstaat und Gerechtigkeit. Im Gespräch mit Experten/-innen und Vertreter/-innen von Initiativen, die sich für „soziale Gerechtigkeit“ einsetzen, konnten die 50 Teilnehmenden dann ihre eigenen Vorstellungen von „sozialer Gerechtigkeit“ klären oder hinterfragen. Das Seminar erfuhr bei allen Beteiligten eine sehr positive Resonanz und führte zu großer Nachdenklichkeit.

2. Seminar Industriegeschichte und –kultur im Bergischen Land

Vom 30. März bis 4. April waren fünfundzwanzig Seniorinnen und Senioren auf den Spuren der frühen Industrialisierung im Bergischen Land unterwegs. Veranstalter war ViLE in Kooperation mit dem Verein zur Förderung des Studiums im Alter an der Bergischen Universität e. V. und dem Zentrum für Weiterbildung an der Bergischen Universität Wuppertal. Dieses Seminar wurde von den Teilnehmenden als äußerst interessant, gut organisiert und inhaltlich wie menschlich bereichernd empfunden. Auf der Website von ViLE finden sich nun die Berichte der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den einzelnen Programmpunkten.

3. ViLE- Projekt „Unlearned Lessons. Women on the Rise – Ungelernte Lektionen. Frauen im Aufbruch

Diese europäische Lernpartnerschaft wird von der Europäischen Kommission von September 2012 bis August 2014 gefördert. An ihr nehmen teil: ViLE e.V. , Deutschland(Koordination); Universität des 3. Lebensalters, Lodz, Polen, Volkshochschule Wien-Alsergrund, Österreich ; Abteilung für Gender-Forschung, Universität Alicante, Spanien.

Brigitte Duong berichtet:

Das letzte Partnertreffen im Grundtvig Projekt “ Unlearned Lessons, Women on the Rise“ fand vom 7. bis 10. Mai 2014 in Lodz (Polen) im Konferenzzentrum der Universität statt. Die Teilnehmer/-innen kamen aus:

Wien, Österreich– Alicante, Spanien – Lodz, Polen– Ulm, Deutschland

Alle vier Nationen präsentierten die Ergebnisse ihrer letzten Projektaufgabe: eine Zeitleiste zu erstellen mit wichtigen Daten (Meilensteine) in der Frauengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts im jeweiligen Land. Diese Meilensteine wurden in international gemischten Gruppen miteinander verglichen und nach Ähnlichkeiten und Unterschieden untersucht. Durch die zahlreichen recherchierten Biografien von außergewöhnlichen Frauen, die ihr Leben dem Kampf um die Emanzipation widmeten (in jeder Gruppe ca. 25 Frauen), hatten alle Teilnehmer/-innen umfangreiche Kenntnis zur Frauengeschichte ihres Landes gewinnen können. Die Diskussionen waren sehr lebhaft und informativ, sie erwiesen sich als ein wichtiger Teil des Projekts.

Im Vergleich wurde festgestellt, dass Frauenrechte mit Beginn des 20. Jh. ziemlich zeitgleich in den einzelnen Ländern begannen, sich gesetzlich durchzusetzen: Bildungszugänge in höheren Schulen und Universitäten, Wahlrecht und Vertretung im Parlament waren die von Frauen schwer erkämpften Errungenschaften kurz vor und unmittelbar nach dem Ersten Weltkrieg. Durch unterschiedliche politische Systeme wurde die erworbene Freiheit jedoch zeitweise wieder eingeschränkt. In Deutschland und Österreich gab es Rückschritte während des Nationalsozialismus, in Spanien während der Diktatur Francos. In Polen waren Frauen während der kommunistischen Zeit gleichberechtigt. Bis zur Gegenwart haben sich die Rechte der Frauen in allen vier Ländern kontinuierlich verbessert. Gleichberechtigung der Geschlechter ist aber noch nicht auf allen Gebieten realisiert.

Die Partnergruppen diskutierten auch über die Präsentation der Ergebnisse in Form einer Broschüre und einer Poster-Ausstellung, die bis Ende September 2014 publiziert und präsentiert werden sollen. Persönliche Kontakte und entstandene Freundschaften waren neben Lernzuwachs, Ausflügen, Besichtigungen und Festen ein zusätzlicher Gewinn für alle Projektteilnehmer/-innen, die vorwiegend Frauen waren.

Anmerkung Brigitte Höfer: Für diejenigen, die vorher im Seminar im Bergischen Land dabei waren, war es interessant zu sehen, dass in der Stadt Lodz die polnische Frühindustrialisierung mit dem Entstehen einer vielfältigen Modeindustrie für den Hof des Zaren in St. Petersburg stattfand.

Näheres siehe Website: <http://www.unless-women.eu/>

4. Mitwirkung bei dem europäischen Projekt „Die gewollte Donau/The wanted Danube“.

Das von den Ulmer Danube-Networkers initiierte Projekt „Die gewollte Donau/The wanted Danube“ hatte zum Ziel, durch eine gemeinsame Aktivität Menschen verschiedensten Alters und Herkunft entlang der Donau zu einer gemeinschaftlichen Aktivität zu führen. Dies geschah durch das Erstellen eines aus Luftmaschen erhäkelten „Freundschaftsbandes“ und die Erstellung aus diesem Band verstrickten „Fluss-Teilen“, (50x50), die am 13.7. 2014 im Rahmen des Internationalen Donaufests in Ulm in Anwesenheit von Gästen aus allen Donauländern auf dem Münsterplatz in Ulm zu einem Donau-Fluss ausgelegt wurden.

Das Projekt wurde von Carmen Stadelhofer und ViLE-Mitgliedern, die bei den Danube-Networkers aktiv sind, im Kontext des Seminars in Bad Urach im März 2014 den Anwesenden vorgestellt. Viele Mitglieder und Gäste aus verschiedenen Gegenden Deutschlands beteiligten sich schon in Bad Urach und dann im Anschluss aktiv an diesem Projekt. Eine Spendenaktion in Bad Urach ermöglichte, dass die Fahrt von 9 Gästen aus Vukovar zum Donaufest finanziert werden konnte.

An diesem Projekt nahmen Tausende von Menschen teil, es wurden transnational 1.500 Km Freundschaftsband und 3.650 Fluss-Teile erstellt, die internationale Website dokumentiert die Projektaktivität. Die Großveranstaltung am 13.7. mit der Auslegung des Donau-Flusses bzw. der Landschaft verlief sehr erfolgreich. Die Abgabe der Fluss-Teile erfolgte gegen Spende ab 10 Euro pro Stück. So konnten, trotz Regeneinbruch, 6.000 Euro eingeworben werden. Der Erlös der Veranstaltung geht nach Gunja, Kroatien, und Jamena, Serbien, zwei kleine vom Hochwasser besonders betroffene Dörfer, als Hilfe zur Wiederherstellung von Kindergarten und Grundschule. Das Projekt wurde von der Baden-Württemberg Stiftung, der Ulmer Bürgerstiftung und weiteren Sponsoren gefördert, auch der der Verein ViLE unterstützte dieses zivilgesellschaftliche Projekt. In zahlreichen Medien wurde über das Projekt berichtet, Näheres siehe deutsche Website www.diegewolltedonau.de bzw. die internationale Website www.thewanteddanube.eu. Dort findet sich auch ein Medienspiegel mit Zugang zu Presse-, Fernseh- und Radioberichten. Ein kurzer Überblick zur Fluss-Präsentation am 13.7. gibt der Artikel aus der SüdWestPresse: http://www.swp.de/donaufest_2014./Ein-Fluss-aus-Wolle;art4329,2700972

5. Bericht aus den ViLE-Gruppen.

5.1. Horst Westphal berichtet von ViLE-Lübeck:

Die Lübecker ViLE-Gruppe konnte nach der Bundestagswahl und der anschließenden Regierungsbildung ihr Hauptthema „Auf dem Weg zur Energiewende“ nur eingeschränkt fortführen. Die bisherigen Vorhaben waren blockiert, die Wirtschaft wartete und wartet noch immer auf neue Konzepte, sodass es wenig zu berichten gibt.

Da unser Interesse an Politik weiterhin besteht, haben wir nacheinander die beiden Lübecker Bundestagsabgeordneten zu Gesprächen eingeladen und mit ihnen über Regierung und Bundestag diskutiert. Daraus ergab sich auch der Beitrag „Gift in unserem Trinkwasser“, zu dem wir auch Stellungnahmen des Bundesumweltamtes und des ZDF erhielten.

Das Seminar in Bad Urach hat uns zu dem Beitrag „Bitte etwas lauter“ angeregt. Auf unsere Erfahrungsberichte über Hörprobleme und –geräte haben mehrere Mitglieder reagiert. Eine Information dazu wurde in den BAGSO-Nachrichten 03/2014 veröffentlicht.

In den letzten Wochen schlossen wir uns dem Projekt Städte-Porträts an und veröffentlichten mehrere Texte über Lübeck. Vorstandsmitglied Helmut hatte es mit viel Engagement von Berlin aus begonnen. Wir waren erstaunt, dass außer Lübeck nur ein weiteres Vereinsmitglied einen Beitrag geliefert hat.

In der Planung ist ein Besuch von ViLE-Lübeck in Berlin mit Besichtigungen interessanter Ausstellungen sowie Gesprächen mit Vertretern von Gabriels Ministerium u.ä.

5.2. Projekt „Gemeinsam Lesen übers Netz“

Nach der Diskussion des dritten Romans von Khaled Hosseini, „Traumsammler“ liest und diskutiert die Lesegruppe derzeit zusammen das Buch der in Deutschland noch weitgehend unbekanntes ukrainischen Schriftstellerin Katja Petrowskaja „Vielleicht Esther“ (Suhrkamp Berlin, 2014, 285 S., geb. € 19,95, ISBN 978-3-518-42404-9). Ab 1. August nimmt sich die Gruppe das Buch von Peter Härtling „Liebste Fenchel! Das Leben der Fanny Hensel-Mendelssohn in Etüden und Intermezzi“ zur Lektüre vor. (Geb. Ausgabe Kiepenheuer und Witsch, 1999, als Taschenbuch bei dtv 9,90) Interessierte sind zur Mitdiskussion herzlich eingeladen.

Website: <https://www.vile-netzwerk.de/gemeinsam-lesen.html>

5.3. Online-Journal „LernCafe“

Die 66. Ausgabe des LernCafes erschien am 1.7.2014 zum Thema „Blick auf die neuere deutsche Literatur“. Die Redakteur/-innen beschäftigen sich mit Literaturströmungen und –entwicklungen vor allem des 20. und 21. Jhd., die Artikel geben Literaturinteressierten wichtige Lesetipps und Hintergrundinformationen.

Für diese interessante Reise durch die neuere Literatur zeichnet verantwortlich: Das Redaktionsteam Anne Pöttgen, Lore Wagener, die für die Bildredaktion und das Titelbild, mit einer Zeichnung von Sepp Buchegger, verantwortlich zeichnet, und Mechthild Trilling für die Technik. Ihnen und allen Autor/-innen herzlichen Dank.

Mit dieser Ausgabe verabschiedete sich Mechthild Trilling-Piest aus dem Redaktionsteam. Mechthild hat über Jahre engagiert im Redaktionsteam mitgearbeitet, als Redakteurin, als stellvertretende Sprecherin, vor allem aber als Verantwortliche im Bereich Technik. Sie hat dem LernCafe ein neues Layout gegeben und in umfangreicher Arbeit vielen LernCafe-Ausgaben den Online-Auftritt überhaupt erst technisch ermöglicht. Sie hat zahlreiche Autor/-innen in die Technikanwendungen der Senior-Online-Arbeit für das LernCafe eingeführt und ihnen geholfen, mit der Technik zurechtzukommen. Der Vorstand dankt Mechthild Trilling-Piest ausdrücklich für ihr langjähriges Engagement für das LernCafe.

Mechthilds Ausscheiden hinterlässt bei der LernCafeRedaktion eine große Lücke, die nicht leicht zu schließen sein wird. Um so mehr danken wir Erna Subklew, Anne Pöttgen, Lore Wagner und allen anderen Redakteur/-innen, dass sie sich mutig an die 67. Ausgabe gemacht haben, die zum September erscheinen soll. Schwerpunktthema wird das Thema „Frauenbilder“ sein, mit vielen interessanten Biographien aus dem 19. Jh.

5.4. Projekt „Jüdische Friedhöfe“

Die Mitwirkenden an diesem Projekt setzen ihre Recherchen zu den „Jüdischen Friedhöfen“ fort und hoffen, dass die neue im Aufbau befindliche Website von Alexander Bias bald fertiggestellt sein wird, damit sie ihre Ergebnisse selbstständig einpflegen und den Mitgliedern und anderen Interessierten zeitnah zu Verfügung stellen können.

5.5. Online-Seminare

Das von Ellen Salverius-Krökel angebotene „Donau- Online“-Seminar fand nicht statt, da die Zahl der Anmeldungen (8 Personen) für die Kursleiterin keine ausreichende Zahl an Teilnehmenden darstellte.

5.6. Städteprojekt

Das von Vorstandsmitglied Helmut Fleischhacker initiierte „Städteprojekt“ gibt auf der Website Interessierten zahlreiche Informationen zu Berlin als Hauptstadt Deutschlands und zeigt, wie facettenreich diese Stadt gesehen und erkundet werden kann. Die ViLE-Gruppe Lübeck hat sich angeschlossen und stellt derzeit die Stadt Lübeck vor. Vorstandsmitglied Barbara Heinze zeigt in der Rubrik „Reisen“, wie interessant ein Besuch des Saarlandes sein könnte. Wir bitten weitere ViLE-Mitglieder, den anderen Mitgliedern „ihre“ Stadt durch Beiträge näher zu bringen.

5.7. Reisen

Die für Ende September von Carmen Stadelhofer zusammen mit den serbischen Organisationen „Human Aging“ und „Sport for all Serbia“ geplante Serbienreise nach Belgrad und Lepenski Vir

zur „Olympiade der Senioren“ muss leider aufgrund der Folgen des Hochwassers in Serbien ausfallen, sie soll im nächsten Jahr angeboten werden.

6. Aus der Vorstandsarbeit

Der Vorstand trifft sich regelmäßig in Flashmeetings, um sich mit aktuellen und zukünftigen Aktivitäten und Fragestellungen zu befassen. Diese betrifft die Organisation von realen und virtuellen Aktivitäten. Mitglieder des Vorstands vertreten ViLE bei der BAGSO (Fachgruppe Medien/ Fachgruppe Ehrenamt) und wirken dort an der Vorbereitung des nächsten Deutschen Seniorentages (2.-4.7.-2015) mit. Sie sind auch als Kontaktpersonen zu anderen Organisationen tätig. Trotz umfangreicher Bemühungen ist es dem Vorstand bisher nicht gelungen, eine Lösung für eine geeignete Internetplattform zu finden, die den heterogenen Wünschen der Mitglieder Rechnung trägt. Die Moodle-Plattform als grundlegende Plattform ist vielen Mitgliedern zu kompliziert. Dazu kommt, dass Alexander Bias aus familiären Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen kann, eine Nachfolgerin aber erst ab Mitte August bei ViLE einsteigen kann. Aus diesem Grund wurde als Zwischenlösung die alte Mitgliederseite auf die Website aufgespielt. Dieser Bereich ist mit Benutzerkennung: vile und dem Passwort ViLE-alt (Gross- und Kleinschreibung beachten) erreichbar. Im August wird der Vorstand eine auf Wordpress basierte Website 2.0 erproben, die das ZAWiW entwickelt hat und die den zentralen Funktionen für ViLE zu entsprechen scheint. Es würde uns freuen, wenn die „Internetplattform für Einsteiger/-innen“ geeignet wäre, die virtuellen Aktivitäten in unserem Verein wieder zu vermehren.

7. Terminvorschau

Zukunftswerkshop ViLE:	26.-28.10.2014 in Frankfurt
Seminar in Bad Urach:	16.-20.2.2015
Mitgliederversammlung ViLE:	18.2.2015
11. Deutscher Seniorentag:	02.-4.7.-2015 in Frankfurt

Mit besten Grüßen und guten Wünschen für einen heiteren Sommer 2014,

für den Vorstand:

Carmen Stadelhofer

Kontakt:

ViLE c/o ZAWiW, Universität Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm

Tel: 0731-5023192, Mail: info@vile-netzwerk.de (Carmen Stadelhofer/ Brigitte Höfer)